Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: - (2012)

Heft: 3: Aus- und Weiterbildung = Formation de base et continue = Formazione di base e continua

Artikel: Porträt : Sascha Beck

Autor: Beck, Sascha

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-770108

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auch in Software- bzw. IT-Unternehmen, die sich mit Datenaufbereitung, Visualisierung und Evaluation von Informationssystemen beschäftigen, finden Absolventinnen und Absolventen sehr gute Beschäftigungsmöglichkeiten. Sie beraten als Consultant andere Firmen bei der Entwicklung neuer Such- und Auswertungswerkzeuge, führen Usability-Studien für Websites durch oder entwickeln bestehende Informationssysteme weiter. Aufgrund der Tatsache, dass im Studium auf die aktuellen fachlichen und technologischen Entwicklungen zeitnah eingegangen wird, sind die Absolventinnen und Absolventen besonders attraktiv für den Berufsmarkt. Die systematische Verknüpfung von wissenschaftlichen Methoden und praktischem Know-how im Studium befähigt die Studierenden des Masterstudiengangs, in neuen Umgebungen und in einem multidisziplinären Kontext flexible Problemlösungen zu finden.

Aufbau und Struktur des MSc IS

Der Master of Science in Information Science schliesst moderne Themenfelder wie Webanwendungsentwicklung, digitale Bibliotheken, Records Management, Trends der Informations- und Kommunikationstechnologien, Informationssicherheit sowie Auswirkungen von Social Media genauso mit ein wie klassische informationswissenschaftliche Themen (Informationsökonomie und -ethik, Retrieval). Dabei kommt eine Vernetzung abwechslungsreicher Inhalte und moderner Medien, zukunfts- und praxisorientierter Fragestellungen mit der Entwicklung innovativer Ansätze zustande. Dass in diesem Studiengang nicht nur Innovationen gelehrt, sondern auch gelebt werden, zeigt die Tatsache, dass alle Vorlesungen live als interaktiver Internetstream angeboten werden. Die Studierende haben somit den Vorteil nicht zwingend nach Chur anreisen zu müssen, um direkt an der Veranstaltung teilnehmen zu können. Weiterhin können die Streams jederzeit nachträglich angesehen werden.

Das viersemestrige Studium, in dem 90 ECTS-Punkte (European Credit Transfer System) vergeben werden – das entspricht einer Studienleistung von etwa 2700 Arbeitsstunden – wurde so strukturiert, dass es als Teilzeitstudium mit einer Berufstätigkeit mit bis zu 60% absolviert werden kann. Aus diesem Grund findet der Unterricht jeweils nur freitags und samstags statt. Zur Ausbildung als Führungspersönlichkeit gehört auch das notwendige organisatorische Wissen, das im Studium im Rahmen von General-Management-Modulen vermittelt wird. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die wissenschaftliche Ausbildung. Die Studierenden erhalten weiterführende Kompetenzen in wissenschaftlichem Arbeiten, führen anwendungsorientierte Forschungsprojekte durch und verfassen eine wissenschaftliche Masterarbeit zu einer praxisrelevanten Fragestellung.

Bereits ab dem zweiten Semester findet eine individuelle Spezialisierung in einem von zwei informationswissenschaftlichen Spezialgebieten statt: Die Vertiefung Information Asset Management vermittelt Wissen über den einheitlichen Zugang zum Auffinden und Bereitstellen von weltweit verteilter Information. Die Studierenden erkennen, wie Methoden aus dem Bereich Content Management, Records Management und Informations- sowie Wissensmanagement sinnvoll kombiniert werden können. In theoretischer und praktischer Anwendung werden die Studierenden mit den Konzepten und Technologien zum Aufbau und der Bereitstellung von digitalen Daten und unterschiedlichen Publikationsformen vertraut gemacht. Die Module in der Vertiefung Information Design beschäftigen sich mit der Verarbeitung grosser Datenmengen und deren Visualisierung. Die Studierenden gewinnen einen vielseitigen Überblick über den Prozess der Erstellung bis zum Betrieb

PORTRÄT

Wie sieht Ihr Werdegang aus?

An der Universität des Saarlandes habe ich das Magisterstudium der Informationswissenschaft mit den Nebenfächern Informatik und Wirtschaftsinformatik absolviert. Im dortigen Fachbereich Informationswissenschaft war ich zunächst als studentische Hilfskraft und anschliessend als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Dozent tätig. Zurzeit bin ich am Schweizerischen Institut für Informationswissenschaft an der HTW Chur angestellt.

Was arbeiten Sie momentan?

Als wissenschaftlicher Mitarbeiter bin ich in Forschungsprojekten des Instituts tätig und mitverantwortlich für die Einführung der E-Learning-Plattform Moodle an der HTW Chur. In meiner Rolle als Studienassistenz betreue ich den Masterstudiengang Information Science, in dem ich auch als Dozent unterrichte. Ferner arbeite ich an meiner Dissertation und belege den CAS in Hochschuldidaktik der Fachhochschule Ostschweiz.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf und was weniger?

Wie im Studium begeistert mich auch in meiner beruflichen Tätigkeit der interdisziplinäre Ansatz der Informationswissenschaft, der den Weg zu unterschiedlichen und vielfältigen Forschungsprojekten öffnet. Das Unterrichten im Masterstudiengang ist eine spannende Herausforderung und bietet die Möglichkeit, den Nachwuchs mitzuprägen. Ein negativer Aspekt ist sicherlich die hohe alltägliche Arbeitsbelastung durch die zahlreichen Tätigkeitsbereiche.

Sascha Beck

Wo sehen Sie Schwierigkeiten/Probleme im I + D-Bereich?

Ein wesentliches Problem sehe ich gegenwärtig in der angemessenen Förderung des I + D-Nachwuchses, insbesondere im wissenschaftlichen Forschungsbereich. Die Möglichkeiten zu einer universitären Ausbildung oder Promotion in Informationswissenschaft sind begrenzt beziehungsweise erst gar nicht vorhanden. Ein derartiges Angebot ist jedoch erforderlich, um den Forschungsstandort Schweiz im Bereich Information und Dokumentation zu stärken und langfristig zu sichern. sascha.beck@htwchur.ch